

Ergebnisse der im SS 2011 durchgeführten Online-Umfrage zu Lern(t)räumen an der Universität Regensburg

Im Sommersemester 2011 haben Rechenzentrum und Universitätsbibliothek im Zeitraum vom 23. Mai bis 1. Juni 2011 gemeinsam eine Online-Umfrage unter Studierenden zum Thema Lern(t)räume an der Universität Regensburg durchgeführt, an der sich 1.783 Studierende beteiligt haben.

An dieser Stelle möchten Rechenzentrum und Universitätsbibliothek allen Studierenden, die den Online-Fragebogen ausgefüllt haben, für ihre Unterstützung herzlich danken.

Ziel der Online-Umfrage war es, den Bedarf an modernen Lernräumen zu ermitteln und Anregungen für Optimierungen und Neuerungen in diesem Bereich zu erhalten. Im Folgenden möchten wir Sie über einige wesentliche Ergebnisse dieser Umfrage und erste Konsequenzen daraus informieren.

1. Ergebnisse der Umfrage

1.1. Zufriedenheit mit der Anzahl der vorhandenen Lernräume

Die Studierenden konnten ihre Zufriedenheit mit der Anzahl der vorhandenen Lernräume in einer 5-stufigen Skala von gar nicht zufrieden bis voll zufrieden einschätzen.

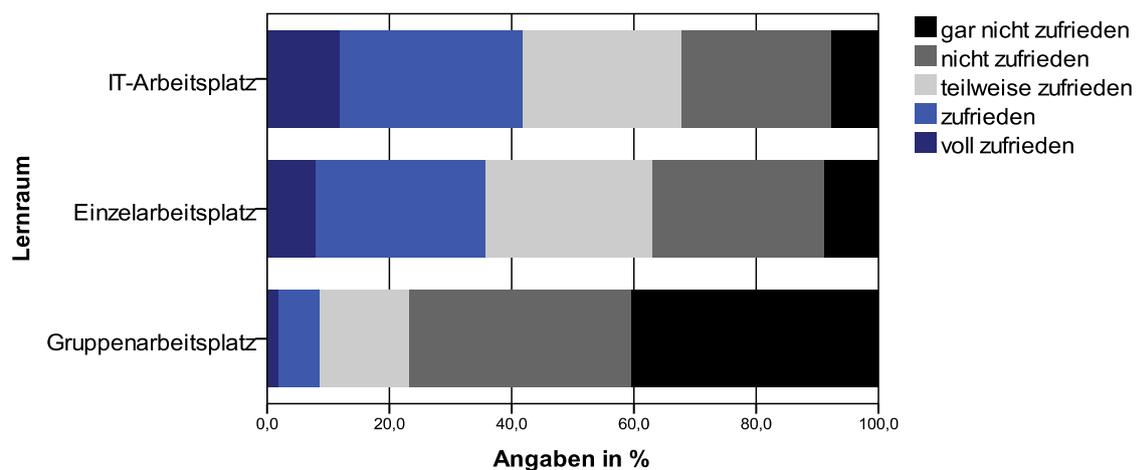


Abbildung 1: Zufriedenheit mit der Anzahl der vorhandenen Lernräume

Abbildung 1 verdeutlicht, dass die Zufriedenheit mit den IT-Arbeitsplätzen am höchsten ist, 41,7% der Studierenden sind sehr zufrieden bzw. zufrieden. Ähnlich ist der Wert für die Einzelarbeitsplätze für intensives Lernen. Hier halten 35,7% der Studierenden die Anzahl für ausreichend. Die Anzahl der vorhandenen Gruppenarbeitsplätze hingegen werden lediglich von 8,6% als zufriedenstellend bewertet.

1.2. Nutzungsfrequenz der vorhandenen Arbeitsräume

Die Nutzungsfrequenz der vorhandenen Lernräume konnten die Studierenden auf einer 6-stufigen Skala von täglich bis nie angeben.

Am häufigsten werden die IT-Arbeitsplätze genutzt. 71,6% aller Studierenden nutzen diese Lernräume mindestens einmal wöchentlich. Einzelarbeitsplätze für intensives Lernen werden von mehr als der Hälfte der Studierenden (55,5%) mindestens einmal wöchentlich aufgesucht. Das als völlig unzureichend bewertete Angebot der Gruppenarbeitsplätze wird von 16,8% der Studierenden wöchentlich genutzt (siehe Abbildung 2).

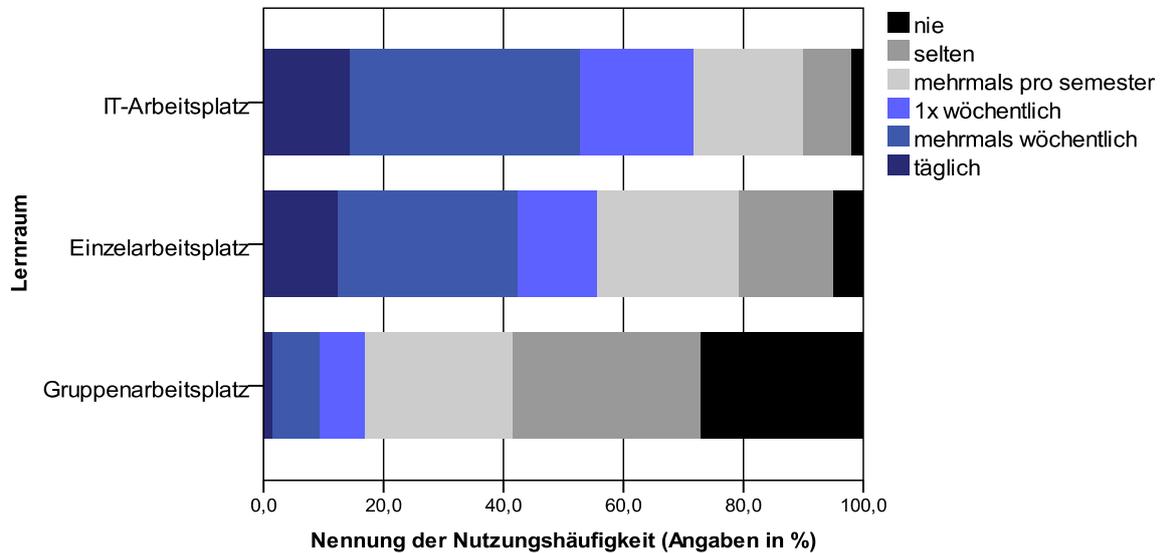


Abbildung 2: Nutzungsfrequenz der vorhandenen Lernräume

Zusätzlich zur aktuellen Nutzungsfrequenz sollten die Studierenden einschätzen, wie häufig sie Lernräume bei bedarfsgerechtem Ausbau nutzen würden. Jeder fünfte bis jeder zweite Studierende würde die vorhandenen Angebote gerne häufiger wahrnehmen. In welchem Umfang diese Steigerung die einzelnen Lernräume betrifft, ist in folgender Tabelle abgebildet:

Steigerung der Nutzungsfrequenz bei Ausbau der unterschiedlichen Lernräume

| | IT-Arbeitsplatz | Einzelarbeitsplatz | Gruppenarbeitsplatz |
|--|-----------------|--------------------|---------------------|
| Ausbau würde zu stärkerer Nutzung führen | 19,6 % | 33,7% | 52,0% |
| Nutzung würde bei Ausbau gleich bleiben | 73,5% | 54,6% | 31,4% |
| Kein Urteil / keine Angaben | 7,0% | 11,8% | 16,7% |

1.3. Bedeutsamkeit der Lernräume für das Studium

Zusätzlich wurden die Studierenden gebeten, die Wichtigkeit der einzelnen Lernräume auf einer 5-stufigen Skala (von sehr wichtig bis unwichtig) einzuschätzen. Abbildung 3 zeigt die prozentuale Anzahl der Studierenden, die den jeweiligen Lernraum als sehr wichtig bzw. wichtig eingeschätzt haben. Gleichzeitig wird jeder Lernort mit der potenziellen Nutzungsfrequenz (mindestens einmal wöchentlich) in Verbindung gesetzt.

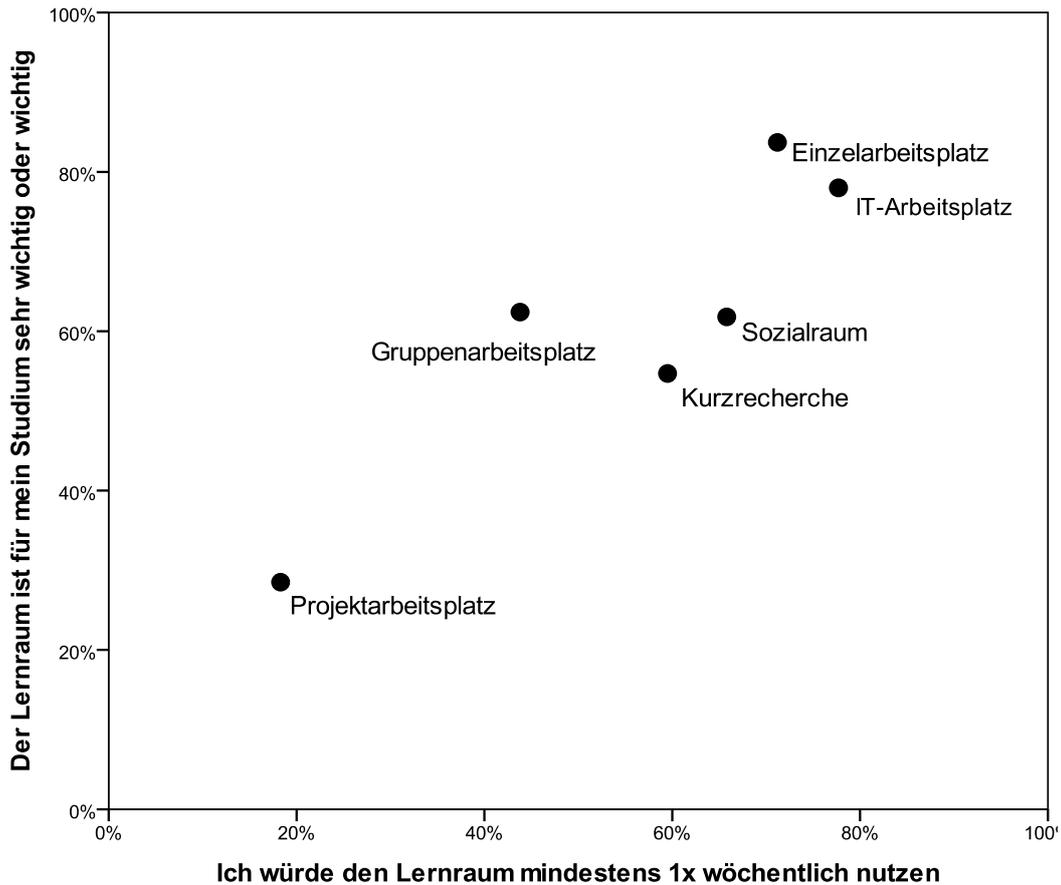


Abbildung 3: Bedeutsamkeit der Lernräume für das Studium

Deutlich erkennbar ist, dass Einzelarbeitsplätze für intensives Lernen und IT-Arbeitsplätze den höchsten Stellenwert im Studium einnehmen: Einzelarbeitsplätze werden von 83,7%, IT-Arbeitsplätze von 78,0% der Studierenden als sehr wichtig oder wichtig für ihr Studium eingeschätzt. Gleichzeitig sind beide Lernräume auch diejenigen, die am häufigsten bei einem weiteren Ausbau genutzt werden würden. 71,2% der Studierenden würden den Einzelarbeitsplatz, 77,7% den IT-Arbeitsplatz mindestens einmal wöchentlich nutzen.

In der Wichtigkeit der Arbeitsplätze folgen danach Gruppenarbeitsplätze (62,4%), soziale Lernräume für informelles Lernen (61,8%) und Arbeitsplätze für kurze Recherchen (54,7%). Dabei würden von diesen drei Räumen bei einem bedarfsgerechten Angebot die sozialen Lernräume von 65,8% der Studierenden, die Arbeitsplätze für kurze Recherchen von 59,5% und die Gruppenarbeitsplätzen von 43,8% mindestens einmal wöchentlich genutzt.

Die geringste Bedeutung schreiben die Studierenden Projektarbeitsplätzen zu. Dennoch erachten ihn mehr als ein Viertel der Studierenden (28,5%) als sehr wichtig bzw. wichtig, 18,3% der Studierenden würden ihn mindestens einmal wöchentlich nutzen.

1.4. Antworten auf die offene Frage

Fast 300 Studierende haben die Möglichkeit genutzt, zu einer offenen Frage Anregungen zu Verbesserungen der Lernräume zu äußern.

Viele Hinweise beziehen sich auf eine allgemeine Verbesserung der Lernumgebung, z.B. durch eine bessere Klimatisierung der Räume, bessere Abdeckung mit Strom- und Netzwerkzugänge, neue bzw. bequemere Möbel oder eine bessere Beleuchtung. Interessant waren auch Anregungen zu Lernorten, die in der Umfrage nicht explizit angesprochen wurden. Einige Studierende äußerten den Wunsch nach Ruhe- bzw. Liegezeiten und Arbeitsplätzen im Freien.

2. Konsequenzen aus den Ergebnissen zur Weiterentwicklung der Lernräume

Die Ergebnisse der Umfrage untermauern, dass ein großer Bedarf an einer Weiterentwicklung bestehender sowie an einem Aufbau neuer Lernräume besteht. So können aus den Ergebnissen schlaglichtartig folgende Schlussfolgerungen gezogen werden:

- Modernisierung der Einzelarbeitsplätze zum intensiven Selbststudium
- Differenzierung der CIP-Pools nach unterschiedlichen Anforderungen
- Ausbau der Gruppen-Arbeitsplätze
- Einrichten von sozialen Räumen für informelles Lernen
- Aufbau von Kurzrecherche-Arbeitsplätzen
- Verbesserung der Lernatmosphäre

Auf der Grundlage der Ergebnisse der Umfrage haben Rechenzentrum und Universitätsbibliothek Empfehlungen für die Weiterentwicklung und den Aufbau moderner Lernräume an der Universität Regensburg erarbeitet, die von der Universitätsleitung positiv aufgenommen worden sind. Zugleich haben beide zentralen Einrichtungen von der Universitätsleitung den Auftrag erhalten, eine Detailplanung für die Realisierung der Empfehlungen zu erstellen.

Parallel dazu haben Rechenzentrum und Universitätsbibliothek in den letzten Monaten folgende Maßnahmen zur Verbesserung bestehender Lernräume realisiert:

- Schaffung von zusätzlichen Stromanschlüssen in den Lesesälen für die Nutzung von Notebooks
- Installation leiser Tastaturen in CIP-Pools
- Schaffung zusätzlicher IT-Arbeitsplätze im Lesesaal Recht I
- Erweiterung des Angebotes an Gruppenarbeitsplätzen, z.B. in der Zentralbibliothek

Über weitere Aktivitäten in diesem Bereich werden wir Sie informieren.

Ihr Rechenzentrum und Ihre Universitätsbibliothek